

Herzliche Einladung: Darf ich auf diesem Weg – auch im Namen der Interpreten - **zu einem besonderen Konzert** nach Eschen einladen. Ich selber freue mich auf diesen Anlass, es ist, als setzte dieses Zusammenfinden doch auch ein Zeichen. Denn im September konnten wir von der Fondazione Ermano Maggini Intragna den seit dem Tod des Komponisten von uns aufbereiteten Nachlass an die Musikabteilung der Zentralbibliothek Zürich überführen.

*(Die Fondazione Ermano Maggini setzt ihre Tätigkeit fort, so es ihre Mittel erlauben; ich bleibe dem Werk in meinen Eigenschaften als Präsidentin und Autorin vorerst erhalten. Wir dürfen auf 5 CDs, postume Uraufführungen bereits auf 18 Werkausgaben blicken, die ~~im und~~ im Musikverlag Müller & Schade Bern erhältlich sind. Hinzu kommt ab 2020 die vom Verlag On-Line gestellte, von mir verfasste musikalische Werkgeschichte. Im selben Verlag schon erschien 2014 die Biographie zu Leben und Werk des Komponisten.) www.ermano.maggini.ch
Dass der Vorarlberger **Organist arnold meusbürger** sich mit dem Werk von Ermano Maggini bekannt machte, sich insbesondere dem Orgelwerk Via Crucis zuwandte, u. dass er die **Cellistin Isabella Fink** bezog, erst nur, um Unterstützung bei der komplexen Pedalmechanik zu finden, dann aber mit Überraschung feststellte, dass diese mit Werken von Ermano Maggini durchaus schon vertraut war, und dies, weil sie in den 90er Jahren bei der Cellistin Annick Gautier-Escher am Konservatorium in Feldkirch studiert hatte - und wie sie sagt, seither begleite sie der **Canto XI für Cello solo von Ermano Maggini** - das alles darf doch als Glücksfall gelten.

*(Die zu jung verstorbene Annick Gautier-Escher (1952-2003) hatte alle Werke für Violoncello von Ermano Maggini noch zu dessen Lebzeiten zur Uraufführung gebracht. Postum erfolgten die Einspielungen auf CD und auch die Drucklegung der sukzessiven Werkausgaben, darunter das ihr gewidmete Trio und das Orchesterwerk.)

Zwischen dem **Organisten arnold meusbürger** und der **Violoncellistin Isabella Fink** kam es im Hinblick auf **dieses Konzert vom 17. November 2019** zu einem musikalischen Zusammenspiel, im Zuge dessen das Orgelwerk **Via Crucis des Schweizer Komponisten Ermano Maggini (1931-1991)** – geschrieben 1979, von den beiden Interpreten in Fragmenten auf zwei Instrumente transponiert wurde. Man darf gespannt sein.

Alles weitere lässt sich dem reichhaltigen Konzertprogramm entnehmen. (Der Eintritt ist frei – basierend auf einer Kollekte)

Mit besten Grüßen – und auf einen guten Jahresausklang –

im Okt. 2019 -



Evi Kliemand